

Reformmaßnahmen Rentensystem

Verschiedene Reformen zur Umgestaltung der Rentenversicherung werden beabsichtigt bzw. wurden zum Teil bereits umgesetzt:

- **Senkung der Rentenansprüche (Absenkung des Versorgungsniveaus)**
Das Rentenniveau ist seit 2021 von 49,4 % auf 50,4 % (Stand: 2023) gestiegen. Die Tendenz ist jedoch sinkend. Knapp die Hälfte der Menschen, die in Rente gehen, müssen ihren Lebensstandard deutlich einschränken. Das Rentenniveau (bezogen auf das letzte Bruttogehalt) wird bis 2030 voraussichtlich auf 45,8 % sinken.¹
- **Erhöhung der Erwerbstätigkeit**
Bei älteren Menschen sowie Migranten besteht ein Erwerbspotenzial, das bisher nicht optimal genutzt wird. Außerdem führen fehlende Ganztageschulen, fehlende Angebote von Kitas sowie Diskriminierung am Arbeitsplatz dazu, dass einige Frauen weniger arbeiten als ohne diese Hürden möglich wäre.
- **Erhöhung der Lebensarbeitszeit**
Eingeführt wurde bereits die Rente mit 67 bzw. höhere Abschläge bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben.
- **Verringerung der Anrechnung von Ausbildungszeiten**
Mit in Kraft treten der letzten Rentenreformgesetze werden Ausbildungs- oder Studienzeiten nicht mehr für die Rente berücksichtigt. Sie werden nur noch als Anrechnungszeit zur Erfüllung der Wartezeit für die Altersrente langjährig Versicherter berücksichtigt.
- **Einschränkung der Möglichkeiten zur Frühverrentung**
Unter einer Frühverrentung ist der vorgezogene Eintritt in die Erwerbslosigkeit, welcher mit der Zahlung einer Rentenleistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung einhergeht, zu verstehen. Wer 45 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt hat, kann ohne Abschläge mit 63 Jahren in Rente gehen. Wer Abschläge akzeptiert, kann sein Arbeitsleben ab 35 Versicherungsjahren aufgeben.

Trotz dieser Maßnahmen reicht das Niveau der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung nur dann zur Deckung des Lebensunterhalts im Alter aus, wenn die Beiträge erheblich steigen. Das würde jedoch die Arbeitskosten (aufgrund der lohnbezogenen Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung) in die Höhe treiben und dadurch könnten wiederum Arbeitsplätze gefährdet werden. Eine Alternative zur Sicherung des Alterseinkommens liegt daher in der privaten Altersvorsorge.

¹ vgl. Deutsche Rentenversicherung (Hrsg.): Rentenniveau. Verfügbar unter: https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Rente/Allgemeine-Informationen/Wissenswertes-zur-Rente/FAQs/Rente/Rentenniveau/Rentenniveau_Liste.html#eaac65a6-13d5-4482-9653-fc03d3b174fb (Abruf: 27.09.2023).

Reformmaßnahmen Rentensystem

